

Mehr Fahnder unterwegs

Schwarzarbeit » Das Finanzministerium verschärft den ertragreichen Kampf gegen illegale Beschäftigung.

Der Kampf gegen die Schwarzarbeit beschert den Sozialkassen in Deutschland einen Geldsegen. Sie konnten im Jahr 2009 Nachforderungen an Versicherungsbeiträgen von 216 Millionen Euro und Säumniszuschläge von 96 Millionen Euro geltend machen. Das geht aus einem Antwortschreiben von Finanzstaatssekretär Hartmut Koschyk (CSU) auf eine parlamentarische Anfrage der SPD-Bundestagsfraktion hervor, das der WirtschaftsWoche vorliegt. Da die Bundesregierung dem Kampf gegen die Schwarz-

arbeit und illegale Beschäftigung „eine hohe politische Priorität“ einräume, seien bei der Zollverwaltung in diesem Jahr die Planstellen im Aufgabenbereich „Finanzkontrolle Schwarzarbeit“ um 150 auf die Rekordzahl von fast 6600 aufgestockt worden.

Besonderes Augenmerk richtet der Zoll laut Staatssekretär Koschyk auf das Baugewerbe. Allein dort gab es vergangenes Jahr 7543 Ermittlungsverfahren wegen Straftaten und 13 036 Verfahren wegen Ordnungswidrigkeiten. Darüber hinaus verhängten

Gerichte bei besonders schweren Vergehen auf dem Bau in jüngster Zeit Freiheitsstrafen von insgesamt 349 Jahren.

In der missbrauchsanfälligen Bauwirtschaft setzt die Bundesregierung verstärkt auf „Bündnisse gegen Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung“. Dort arbeitet der Zoll mit Arbeitgebern und Beschäftigten zusammen, etwa bei Verbeugung und Datenaustausch. Derzeit, so Staatssekretär Koschyk, verhandle das Bundesfinanzministerium mit den Tarifpartnern des Maler- und Lackierhandwerks über den Abschluss eines solchen Bündnisses. Weitere Branchen hätten ebenfalls Interesse an solch einer Kooperation angemeldet.

christian.somthun@wiwo.de · Berlin